

AIT DIALOG

Aktuelles aus dem Architekturnetzwerk der GKT

10 2017

Never demolish!

Ausstellung im AIT-ArchitekturSalon Hamburg

Young. Younger. Forever Young

Deutschlandweite Roadshow

Interior Scholarship

Vorstellung Stipendiat Bastian Feltgen

INsider

Klausurtagung in Katalonien

AIT AWARD
Best in Interior and Architecture 2018

JETZT REGISTRIEREN!
REGISTER NOW!

Never demolish!



Foto: Philippe Ruault

Eines von drei Hochhäusern, die in Bordeaux spektakulär transformiert wurden.

Ab dem 12. Oktober präsentiert der AIT-ArchitekturSalon Hamburg die von Ilka und Andreas Ruby kuratierte Ausstellung **Never demolish!** Der Hintergrund: In den 1960er- und 1970er-Jahren wurden weltweit große Wohnanlagen gebaut, um den hohen Bedarf an Wohnraum zu

befriedigen. Fünf Jahrzehnte später gelten die Siedlungen weitgehend als ideologisch veraltet, urbanistisch gescheitert und reif für den Abriss. Vor diesem Hintergrund zeigt **Never demolish!** die spektakuläre Transformation von 530 Wohneinheiten in drei Hochhäusern in Bordeaux. Die

Entwürfe, die den Lebensstandard in den Wohnungen durch eine sensible Renovierung und substantielle Erweiterung spürbar aufwerten, stammen aus den französischen Architekturbüros Lacaton & Vassal Architects, Frédéric Druot Architecture und Christophe Hutin Architecture. Die Projekte stellen hervorragende Beispiele für eine Fortführung des modernen Wohnungsbaus dar, der sozial verträglich ist und darüber hinaus eine räumliche und ästhetische Aufwertung bedeutet. Die Ausstellung war Teil des Kopenhagener Architekturfestivals 2017 und ist bis zum 23. November im Hamburger AIT-ArchitekturSalon zu sehen. Sie richtet sich an Architekten, Stadtplaner, Entwickler und Politiker sowie an alle, denen Kulturdenkmäler am Herzen liegen. Gezeigt werden 1:1 Darstellungen der Wohnungen mit Möbeln und Objekten. Großformatige Bilder im Hintergrund geben einen Einblick in die Wohneinheiten und vermitteln dem Besucher das Gefühl, selbst in den Wohnungen zu stehen. mf

ArchitektenLunch

Seit der Gründung der AIT-ArchitekturSalons hat sich das Format ArchitektenLunch als fester Bestandteil des Angebots etabliert. Für Salonpartner besteht die Möglichkeit, mehrmals im Jahr Gastgeber eines ArchitektenLunchs zu sein. Ausgewählte Architekten werden ab 13 Uhr in den AIT-ArchitekturSalon eingeladen, in Form eines Gastvortrags eigene Arbeiten vorzustellen. Das gemeinsame Mittagessen fördert den Austausch. Eine Kurzpräsentation des jeweiligen Unternehmens rundet das ArchitektenLunch ab, für das auch im Vorfeld ein übergeordnetes Thema bestimmt werden kann. In diesem Herbst finden wieder viele ArchitektenLunchs in den Salons in Hamburg und München



Fachlicher Austausch während der Mittagspause: ArchitektenLunch im AIT-ArchitekturSalon Hamburg

statt. Mit landau + kindelbacher, Hild und K Architekten, Andreas Heller Architects & Designers und dem Studio Besau Marguerre sind einige höchst interessante Büros zu Gast und werden für eine fachlich bereichernde Mittagspause sorgen. loh



Besuch bei El Equipo Creativo (oben links), Gewinner des INSider-Awards 2017: Lars-Erik Prokop, Eva Marguerre und Dieter Schmidt (oben rechts), Gruppenbild (unten)

INSider-Award

In Partnerschaft mit Carpet Concept

Für die Wahl zum INSider-Award 2017 für die beste innenarchitektonische Leistung trafen sich in diesem Jahr die neun nominierten Innenraumexperten vom 7. - 10. September in Barcelona und Olot zu einer Klausurtagung. Neben dem Besuch des Pavillons von Mies van der Rohe und einem Rundgang durch das bewegte, in ständigem Wandel begriffene Quartier „22@“ besuchten die Teilnehmer in Barcelona das Studio des katalanischen Büros El Equipo Creativo. Natali Canas del Pozo inspirierte mit ihrer frischen Perspektive auf den Raum. Am Abend konnten die Innenarchitekten das Werk des Büros hautnah im OneOcean Club erleben. Mercè Berengué, die Partne-

rin von Roldán+Berengué Arquitectes, besuchte gemeinsam mit der Gruppe das Archiv der Familia Sagrada, in dem zurzeit alle Ausstellungsstücke digitalisiert werden, und ermöglichte ein Treffen mit den ausführenden Architekten. Nach Borja Ferraters Werkschau in der Galerie des OAB (Office of Architecture in Barcelona) begab sich die Gruppe ins Vall de Bianya, um in der Abgeschiedenheit der vulkanischen Landschaft über die diesjährigen Gewinner des INSider-Awards 2017 abzustimmen. Unter der Begleitung vom Schirmherrn Robert Piotrowski sowie den Veranstaltungspartnern AIT/AIT-Dialog und Carpet Concept wurden die folgenden Gestalter ausgezeichnet: Den ersten

Preis erhielt Lars-Erik Prokop von 12:43 Architekten aus Stuttgart. Er überzeugte durch seine durchdachten, fließenden Raumkonzepte. Dieter Schmidt, Partner von Schmidt Holzinger Innenarchitekten aus Rodgau, wurde mit dem zweiten Preis für seine Gestaltung privater Innenräume ausgezeichnet. Eva Marguerre vom Studio Besau-Marguerre aus Hamburg erhielt für ihren experimentellen Umgang mit Material und Farbe sowie dem daraus entstehenden Dialog im Raum den dritten Preis. Zur Feier der Preisträger speiste die Gruppe im spektakulären Restaurant Les Cols in Olot, das von den ortsansässigen Pritzker-Preisträgern von RCR Arquitectes entworfen wurde. vs